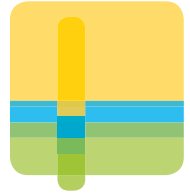


Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Erzdiözese München und Freising

Ehe
Familie
Partnerschaft

Jahresbericht 2023

Beratungsstelle Fürstenfeldbruck

Entwicklungen im Jahr 2023

Auch im vergangenen Jahr haben uns alle die großen Polykrisen unserer Zeiten beschäftigt: Verschiedene Krisen weltweit treten nicht nur gleichzeitig auf, sondern wirken auch zusammen und verstärken und bedingen sich gegenseitig. Die Hochphase der SARS-CoV-19-Pandemie hat Spuren hinterlassen, Kriege und Flucht sind Dauerthemen geworden, der politische Diskurs wird teilweise von Hass und Hetze durchzogen. Für jede und jeden von uns gilt es in dieser Zeit, große Unsicherheiten auszuhalten. Insbesondere Familien sind darüber hinaus durch vielfach fehlende Betreuungsmöglichkeiten und durch häufige oder längerfristige Erkrankungen betroffen, die sie kompensieren müssen, während sie gleichzeitig Hoffnung und Sicherheit an ihre Kinder vermitteln sollen. Auch Paare und Einzelpersonen spüren die Auswirkungen der gesellschaftlichen Herausforderungen und Veränderungen sowie die Anforderungen, die sich daraus für die Menschen ergeben.

Diese Unsicherheiten und Belastungen merken wir auch hier in unserer Arbeit: Die Anzahl der hilfesuchenden Menschen steigt weiter an, die Wartezeiten verlängern sich, auch aufgrund der Vielzahl an Themen und Problemlagen, die die Menschen belasten und die in den Beratungen bearbeitet werden.

Zu uns kommen Menschen, die erschöpft sind und sich fragen, wie sie ihren Alltag stemmen sollen. Vielen gelingt es ohne Unterstützung nicht mehr, zwischenmenschliche Missverständnisse und Konflikte oder andere Problemlagen in Bezug auf Arbeit, Wohnen oder Gesundheit aufzufangen.

Paare, die sich in anderen Lebenslagen gegenseitig stützen (konnten), können in manchen Situationen die Last auch gemeinsam nicht mehr auffangen. Paare in schwierigen Beziehungsphasen stehen vor noch größeren Herausforderungen als zuvor. Paare in Trennungssituationen berichten von strukturellen Schwierigkeiten, etwa in Bezug auf die Wohnungssuche, die die Trennungen erschweren und die Betroffenen vor existenzielle Probleme stellen.

Auch Einzelpersonen nutzen die Beratung für sich und berichten neben Problemlagen in Bezug auf Beziehungen vor allem auch von zunehmender Einsamkeit.

Für diese und andere Themen ist Raum in unserer psychologischen Beratung. In dem professionellen Setting können Fragestellungen rund um Partnerschaft, Beziehungen, Lebenssituationen, Krisen und vieles mehr bearbeitet werden. Menschen werden unterstützt und gestützt. Häufig lassen sich auch gemeinsam tragfähige Lösungen für alle Beteiligten erarbeiten und positive Veränderungen erreichen.

Qualitätssicherung und Vernetzung

Für die professionelle Beratungsarbeit ist eine gute Qualitätssicherung und Vernetzung unabdingbar. Die Qualitätssicherung erfolgt dabei auch über die Teilnahme der Mitarbeiter:innen an (internen und externen) **Fort- und Weiterbildungen**, an der fortlaufenden **Fallsupervision** und an der spezifischen **Fachsupervision** für Onlineberatungen mit externen Supervisor:innen sowie die regelmäßige Intervention von komplexen und fordernden Beratungsverläufen und die **Reflexion** von besonderen Fällen.

Im Jahr 2023 haben die Mitarbeiter:innen der EFL Fürstentfeldbruck folgende Veranstaltungen und Fort-/Weiterbildungen besucht:

- **Psychiatrisches Kolloquium** zu den Themen *Abhängigkeitserkrankungen – Alkohol, Cannabis, Nikotin und Long Covid und die erschöpfte Gesellschaft* von Dr. Susanne Mühlhoff
- **Besinnungstag** im Isar-Amper-Klinikum Haar zum Thema *Grenzgänger zwischen Psychiatrie und Seelsorge*
- **Schulung** *Schwierige Anfragen und Krisen in der Onlineberatung* mit Annagreta König Dansokho

- **Schulung** *Trauma humanistisch beantworten – Ein Konzept für die schriftbasierte Onlineberatung* mit Gerhard Hintenberger
- **Jahresfachtagung** der Ehe-, Familien- und Lebensberatung zum Thema *Liebe wie sie dir (oder mir) gefällt – Die Vielfalt der Liebes- und Lebensmodelle in der (Beziehungs-) Beratung*
- **Teamtage** zum Thema *Erkundung von Sozial- und Gestaltungsräumen*

Auch die **Vernetzung** mit anderen Einrichtungen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Handelns. Unsere Beratungsstelle ist im Landkreis in folgenden **Arbeitskreisen** vernetzt:

- **Dekanatskonferenz** (Ursula Buchner und Barbara Samweber)
- **AK Sexualisierte Gewalt an Jungen und Mädchen** (Anja Ritter und Stephan Birner)
- **AK Soziales** (Stephan Birner)
- **AK Trennung und Scheidung** (Ursula Buchner und Stephan Birner)
- **KoKi** (Ursula Buchner)

Beratungsarbeit in Zahlen – Statistik 2023

Im Jahr 2023 wurden an der Beratungsstelle Fürstentfeldbruck **insgesamt 2.058 Beratungsstunden** (zu je 50 Minuten) geleistet, davon waren **47 % Paarberatungen, 52 % Einzelberatungen** und **1 % Familienberatungen**. Dabei wurden **insgesamt 428 Personen** beraten; der Anteil an weiblichen Personen lag bei 60 %. In etwa zwei Drittel der Haushalte (68 %) lebten zum Beratungszeitpunkt Kinder (einschließlich volljähriger Kinder), in etwa der Hälfte aller Fälle lebten (auch) minderjährige Kinder im Haushalt. Am häufigsten wurde die Beratung von Personen im **Alter zwischen 31-69 Jahren** genutzt (siehe Abbildung 1).

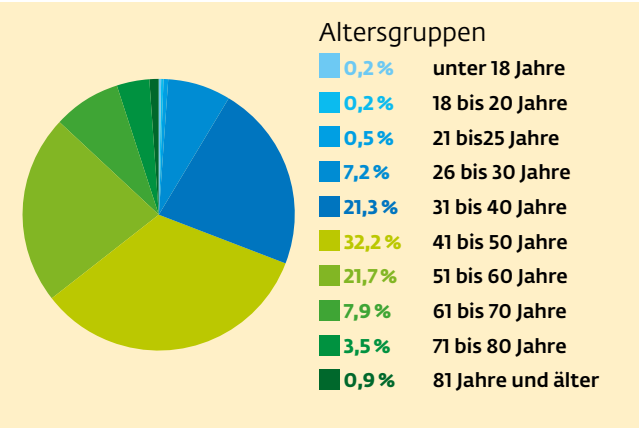


Abbildung 1: Anteil der Altersgruppen der Klient:innen (%)

Insgesamt verzeichneten wir 212 Neuanmeldungen im Jahr 2023, von denen im Berichtsjahr **132 neue Beratungsfälle** (63 %) begonnen wurden. Aufgrund der Vielzahl der Anmeldungen waren 20,3 % der Neuanmeldungen über das Berichtsjahr hinaus auf der Warteliste. In 17,5 % der Fälle kam eine Beratung nicht zustande, meist aufgrund einer veränderten Situation (Problem nicht mehr vorhanden) oder aufgrund einer anderweitigen Beratung (Vermittlung intern: 13,5 %; Vermittlung extern: 27 %). Die **Wartezeit** betrug in 53 % aller Fälle mehr als 8 Wochen.

Ein **Großteil der Beratungsarbeit** (80 %) erfolgte in der Beratungsstelle **vor Ort** (vgl. Abbildung 2). Der Anteil an **Onlineberatungen** lag im Vergleich mit dem vergangenen Jahr auf einem konstanten Niveau: Etwa 11 % der Beratungsstunden waren Videoberatungen, etwa 3 % schriftbasierte Onlineberatungen (E-Mail und Chat). Dagegen ist der Anteil an **Telefonberatungen** im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich zurückgegangen auf ca. 6 % (2022: knapp 12 %).

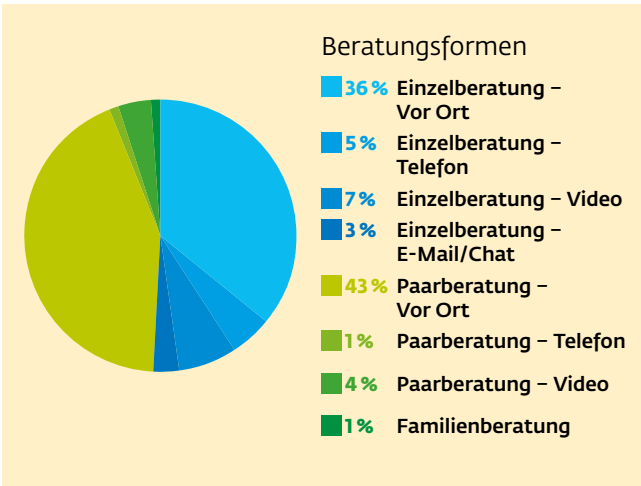


Abbildung 2: Setting und Beratungsformen (%)

Diese Zahlen zeigen, dass sich die im Jahr 2021 in Betrieb genommene Online-Plattform der Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising inzwischen etabliert hat. Hilfesuchende können sich unter <https://online.eheberatung-oberbayern.de> jederzeit registrieren und erhalten zeitnah Unterstützung. Es besteht auch die Möglichkeit, im sogenannten Blended-Counseling je nach Bedarf zwischen den verschiedenen Settings zu wechseln. Meistens werden in diesem Format Online- und Offline-Angebote kombiniert. An unserer Beratungsstelle betrug der Anteil an Beratungen mit **Blended-Counseling** im vergangenen Jahr **37 %**.

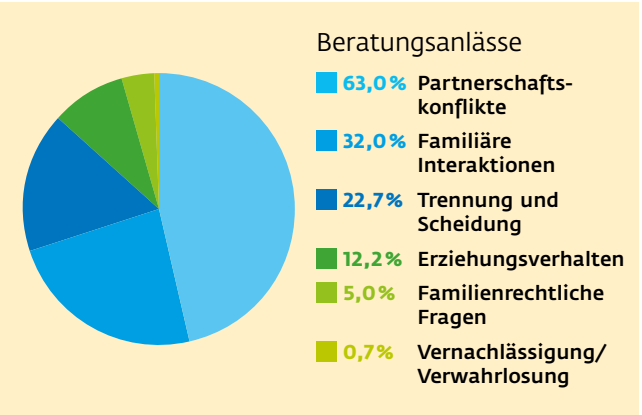


Abbildung 3: Zentrale Beratungsanlässe in Bezug auf das Familiensystem (%)

Die **zentralen Beratungsanlässe** in Bezug auf das Familiensystem waren im Jahr 2023 Partnerschaftskonflikte sowie familiäre Interaktionen, auch bedingt durch Patchwork-Konstellationen, sowie Trennung und Scheidung (siehe Abbildung 3). Auf Individualebene kamen zudem noch Problemlagen v.a. in Bezug auf Tod, Verlust oder schwere Krankheit (15,5 %), belastende Arbeitssituationen (13,0 %) sowie Wohnsituationen (9,7 %) hinzu. Insgesamt ist die Anzahl an Fällen mit mehr als 10 Sitzungen angestiegen und liegt nun bei 9 % (2022: 6,9 %).

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Fürstenfeldbruck im Jahr 2023

Das vergangene Jahr hat auch an der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Fürstenfeldbruck große Veränderungen mit sich gebracht: Nach insgesamt 20 Jahren Tätigkeit an der Beratungsstelle, davon 16 Jahre als Leitung, ist Frau Dipl.-Psych. Brigitte Fehn Ende Juni in den Ruhestand eingetreten.

Ab September hat Frau Prof. Dr. Ursula Buchner die Stellenleitung übernommen.

Diese Lücke hat mit dazu beigetragen, dass die Wartezeiten im Berichtsjahr deutlich angestiegen sind.

Ab November wurde das Team durch eine weitere sozialpädagogische Fachkraft (in Teilzeit), Sandra Diercksheide, verstärkt. Das Team setzt sich somit nun aus fünf Fachkräften mit unterschiedlichen und einander ergänzenden Fachqualifikationen und einem gemeinsamen Wochenstundenumfang von 3,25 Vollzeitstellen zusammen:

- Stephan Birner
- Prof. Dr. Ursula Buchner, Stellenleitung, ab 01.09.2023
- Sandra Diercksheide, ab 01.11.2023
- Brigitte Fehn, Stellenleitung, bis 30.06.2023
- Anja Ritter
- Barbara Samweber

Alle Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle haben einen pädagogischen oder psychologischen akademischen Grundberuf sowie entweder eine vierjährige Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (DAKJEF) oder eine abgeschlossene Weiterbildung in Systemischer Beratung und Therapie. Zudem haben alle Mitarbeiter:innen therapeutische und beraterische Zusatzausbildungen aus folgenden Bereichen:

- Kommunikationstrainer:in KOMKOM
- Onlineberatung
- Sexualberatung/-therapie
- Systemische:r Coach für „Neue Autorität“
- Systemische:r Supervisor:in
- Traumafachberatung/-therapie

Die unterschiedlichen Sichtweisen und Kompetenzen, die sich durch diese Vielfalt ergeben, werden in den regelmäßigen Teamsitzungen, den Fachgesprächen und der Intervention aufgegriffen und können so gewinnbringend in die Beratungsprozesse eingebracht werden.

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Fürstenfeldbruck

Dachauerstraße 8
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 0 81 41 / 3 37 53

E-Mail: fuerstenfeldbruck@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt:
Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: iStock.com / IakovKalinin

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: enviro[®]ahead, hergestellt aus 100 % Altpapier,
FSC[®]-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen
erfolgt über Klimaschutzprojekte des
kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756



www.erzbistum-muenchen.de/eheberatung-oberbayern



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING